

Presseinformation

Seite 1

Fürstenfeldbruck, 11. März 2026

Bilanzpressekonferenz für das Jahr 2025

Sparkasse festigt Spitzenposition in schwierigem Umfeld

Das Jahr 2025 war geprägt von globalen Unsicherheiten und wirtschaftlicher Stagnation. Von den Auswirkungen blieb auch das Geschäftsgebiet der Sparkasse Fürstenfeldbruck nicht verschont. Trotz des herausfordernden Umfelds konnte das Institut ein starkes Ergebnis erzielen.



Frank Opitz und Peter Tonch informierten Pressevertreter über Ergebnis und Neuerungen bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck

Presseinformation

Seite 2

Mit ihrem Ergebnis festigt die Sparkasse einmal mehr ihre Rolle als größtes Kreditinstitut in der Region. „Gerade in schwierigeren Zeiten wird deutlich, wer ein verlässlicher Partner ist,“ betont Frank Opitz, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Fürstenfeldbruck. „Wir konnten in allen relevanten Geschäftsfeldern Zuwächse verzeichnen. Das zeigt, dass unserer Kundinnen und Kunden weiterhin großes Vertrauen in uns haben.“

Bilanzsumme wächst erneut – Zuwächse in allen Geschäftsfeldern

Mit einem Betrag von 4,93 Milliarden Euro gelang es der Sparkasse, ihre Bilanzsumme um 7,6 Prozent zu steigern. Das von ihr betreute Kundenvermögen stieg um 270 Millionen Euro auf 4,98 Milliarden Euro an. Der Vorstand betont, dass dieser Erfolg das Ergebnis aus der professionellen, maßgeschneiderten Beratung der Mitarbeitenden, fairen Konditionen und einem sehr engen Verhältnis zu den Kunden sei, was die Besonderheit einer regional verwurzelten Sparkasse ausmache. „Wir haben eine gesunde Balance zwischen Regionalität und Direktbank gefunden.“

Das Kreditgeschäft entwickelte sich weiterhin positiv. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Institut das Gesamtvolumen um 4,3% auf 3,6 Milliarden Euro steigern.

Der private Wohnbau schloss mit insgesamt 1,35 Milliarden Euro leicht über Vorjahresniveau. Beispielsweise konnten sich im vergangenen Jahr 125 Familien im Landkreis dank Sparkassen-Unterstützung ihren Wohnraum erfüllen.

Mit Sparkassenkrediten wurde auch im Jahr 2025 die Energiewende in der Region weiter vorangetrieben: Hier finanzierte das Institut Freiflächen-Photovoltaikanlagen und gemeinsam mit Partnern die Geothermie in Olching. Aktuell werden Gespräche zu geplanten Windparks geführt.

Presseinformation

Seite 3

Erneut starkes Betriebsergebnis

Die Sparkasse kann mit 52,2 Millionen Euro erneut ein starkes Betriebsergebnis vor Bewertung vorweisen. Die Kennzahl bildet die wichtigste Basis zur Stärkung des Eigenkapitals. „Von der Öffentlichkeit kaum bemerkt, haben sich die aufsichtsrechtlichen Anforderungen in Sachen Eigenkapitalausstattung von Banken und Sparkassen in den vergangenen Jahren deutlich verschärft,“ erklärt Frank Opitz. Hier gelte es, die Vorsorge für sogenannte Kreditausfälle auszubauen.

Der Wert sei außerdem die Grundlage für neue Kreditzusagen und dafür, dass die Sparkasse auf lange Sicht ein zuverlässiger und stabiler Partner für ihre Kundinnen und Kunden und der erste Ansprechpartner für die regionale Wirtschaft sein werde. „Wir sind froh,“ so Opitz weiter, „dass wir genug Speck in der Vorratskammer haben. Aber im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld wollen und werden wir die Reserven noch ein bisschen aufstocken.“

Trend zu Wertpapieren ungebrochen

Der anhaltende Trend zum Wertpapiersparen zeigt sich 2025 auch in den Büchern der Sparkasse Fürstenfeldbruck. Mit einem Zuwachs von 11,9% lagen die Depotbestände der Kunden zum 31.12.2025 bei 1,41 Milliarden Euro, Tendenz steigend. Besonders erfreut zeigt sich der Vorstand darüber, dass sich viele junge Leute für diese Form der Geldanlage begeistern.

Ausgezeichnete Leistung

Im Jahr 2025 wurde die Sparkasse mehrfach ausgezeichnet. Sie bekam Bestnoten für ihre Beratungsqualität im Privatkunden-, Geschäftskunden- und Immobiliengeschäft – und wurde, als Sahnehäubchen, im Privatkundengeschäft zur besten Bank in Bayern gekürt. Bei den Tests wurde die Beratungsleistung aus Verbrauchersicht fair und mit offenem Ergebnis bewertet. Vorstandsmitglied Peter Tonch betont: „Uns sind hier nicht die Pokale wichtig. Was zählt ist die Bewertung unserer Arbeit, die

Presseinformation

Seite 4

klar zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ Der richtige Weg, der sei für ihn und seinen Vorstandskollegen, dass der Kunde eine ehrliche Beratung erhält, die seine Lebenssituation real abbildet – und auf dieser Basis einen erfüllbaren Plan für die Zukunft entwickelt.

Regional und Digital – Banking nach persönlichem Geschmack

Mit zehn Geschäftsstellen und sieben unbesetzten Service-Standorten ist die Sparkasse weiterhin flächendeckend präsent. Anfang 2025 wurden drei Dialog-Inseln eingerichtet, die Banking vor Ort mit persönlicher Beratung ermöglichen, zwar via Bildschirm, aber von echten Menschen. Dieses Angebot wird gerade von älteren Kunden sehr gut angenommen.

Zugleich setzt die Sparkasse stark auf digitalen Service und kommt damit den Erwartungen der allermeisten Kunden nach: Die Online-Banking-Quote liegt bei rund 80 %. Über die Hälfte nutzt dabei die Sparkassen-App, die 2025 zum dritten Mal in Folge als Deutschlands beste Banking-App ausgezeichnet wurde.

Im Jahr 2025 hat das Institut verstärkt in moderne Serviceprozesse und Effizienz investiert, mit dem Ziel, die telefonische Erreichbarkeit und den digitalen Kundenservice nachhaltig zu verbessern. Der Vorstand geht davon aus, dass die technische Umsetzung Ende 2026 erfolgt ist.

Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb

Mit 66 Neueinstellungen und insgesamt 633 Mitarbeitenden bleibt die Sparkasse ein starker Arbeitgeber in der Region. 61 Auszubildende erlernten 2025 bei der Sparkasse den Beruf der Bankkauffrau bzw. des Bankkaufmanns. „Mit den Neueinstellungen und der Ausbildung des eigenen Nachwuchses beugen wir dem anstehenden Generationenwechsel aktiv vor, um unseren Kundinnen und Kunden weiterhin die gewohnt gute Servicequalität bieten zu können,“ erklärt der Vorstandsvorsitzende Frank Opitz.

Presseinformation

Seite 5

Gleichzeitig setzt man auch auf Fachkräfte aus der freien Wirtschaft. „Wo sinnvoll geben wir gerne auch Quereinsteigern eine Chance, die uns mit ihrem Expertenwissen weiterbringen,“ betont Peter Tonch. „Nur wer stetig dazulernt und aufgeschlossen ist, bleibt dauerhaft erfolgreich.“

In der Region, für die Region – der regionale Kreislauf funktioniert

Die Sparkasse ist nicht nur Finanzpartner für die Menschen und Unternehmen im Landkreis. Als ein einkommensstarkes Unternehmen leistet sie auch in Form ihres Steueraufkommens einen deutlichen Beitrag zum regionalen Wirtschaftskreislauf. In 2025 waren das insgesamt 12,1 Millionen Euro. Über die letzten 10 Jahre gerechnet beläuft sich der Steueraufwand auf fast 100 Millionen Euro.

Eine weitere Stärkung der Wirtschaft erfolgt durch die Mitarbeitenden. Die meisten von ihnen leben in der Region. Sie und ihre Familien gehen hier einkaufen, essen, nutzen das Freizeitangebot – und unterstützen damit den regionalen Geldkreislauf. Und: Überdurchschnittlich viele Sparkassen-Mitarbeitende engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen oder Hilfsorganisationen. Statistisch investieren sie 700 Stunden pro Monat in ehrenamtliche Arbeit.

Soziales Engagement der Sparkasse

Im Jahr 2025 hat die Sparkasse Fürstenfeldbruck 463 Organisationen mit insgesamt rund 300.000 Euro an Spenden und Sponsoring unterstützt. Das Geld ging an alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, an Sportvereine, Umwelt, Kultur, soziale Projekte und Bildung. Der Blick richtet sich dabei nicht nur auf die Gegenwart, sondern auch auf die Zukunft.

Besonders liegt dem Vorstand die Förderung von Kindern und Jugendlichen am Herzen, was Frank Opitz anhand zweier Beispiele verdeutlicht: „Das Projekt FFB SCHWIMMT konnten wir mit 30.000 Euro aus unserer Weltspartag-Aktion unterstützen.“ Diese Spende zeige

Presseinformation

Seite 6

eindrücklich, dass wirtschaftliche Stärke und gesellschaftliches Engagement bei der Sparkasse Hand in Hand gingen. Als zweites Spenden-Beispiel nennt Opitz das Anschaffen von zwei Prallmatten für eine Förderschule: „Es muss nicht immer die ganz große Geste sein, auch die Hilfe im Kleinen zählt und wird oft mit noch größerer Dankbarkeit angenommen.“

Die Sparkasse wird sich auch weiterhin für eine lebenswerte, starke Heimat und deren Bewohner einsetzen.

Stark nachgefragt – das Generationenmanagement

Fest im Portfolio der Sparkasse Fürstenfeldbruck verankert ist das Generationenmanagement. Unter Einbeziehen aller rechtlich, steuerlich und finanziell relevanten Aspekte und den individuellen Gegebenheiten der Kunden erfolgt eine ganzheitliche Nachlass- und Vermögensplanung: vom Erstellen von Testamenten bis zur sicheren, maßgeschneiderten Übertragung von Vermögen auf die nächste Generation. „Hier setzen wir nicht auf den schnellen Pseudo-Erfolg.“, erklärt Frank Opitz die Besonderheit der Vorgehensweise. „Bei uns arbeiten Mitarbeitende mit international anerkannten Abschlüssen, die sich mit riesigem Know-how und höchstem Qualitätsstandards der Kundenbedürfnisse annehmen.“ Das komme auch und insbesondere bei komplexeren Sachlagen zum Tragen. Die Nachfrage steigt stetig.

Es gilt das gesprochene Wort.